



Strukturen
schaffen gegen
Antisemitismus

Ausschreibung

Strukturen schaffen gegen Antisemitismus

Bewerbungsfrist: 29.10.2023

Förderland: Deutschland

Hat es in Ihrem Sportverein in der Vergangenheit antisemitische Vorfälle gegeben, die nicht thematisiert wurden? Gab es an Ihrem Arbeitsort eine Kollegin, die antisemitische Verschwörungserzählungen verbreitete, ohne dass Sie und die Anderen eine Antwort parat hatten? Verspricht ein Gewerkschaftskollege regelmäßig Aufrufe zum Boykott des Staates Israel?

Antisemitismus ist ein omnipräsentes Phänomen. Es existiert in Sport und Kultur, in der Arbeitswelt, in Medien, Bildung, Zivilgesellschaft und Religion. Antisemitismus äußert sich in Form von Diskriminierung und Ressentiments in Denken, Sprache und Tat. Es ist eine Gefahr für Jüdinnen:Juden, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für unsere Demokratie. Und dennoch fehlt es in den zuständigen Institutionen häufig an Fach- und Interventionskompetenzen sowie personellen Ressourcen und Strukturen, um Antisemitismus wahrzunehmen und angemessen intervenieren zu können. Dies führt zu Barrie-

ren und Unsicherheiten im Umgang mit Antisemitismus im eigenen Umfeld. Antisemitische Denkmuster und Äußerungen bleiben allzu oft unwidersprochen, werden selten thematisiert und Betroffene erfahren wenig Unterstützung.

Die Stiftung EVZ will Schlüsselakteur:innen in Arbeitswelt, Gesellschaft und Institutionen in Deutschland Wissen und Interventionskompetenzen zu Antisemitismus vermitteln und ein antisemitismuskritisches Klima herstellen. Daher fördern wir den Aufbau, Ausbau und die Weiterentwicklung von systematischen und institutionellen Handlungs- und Interventionskompetenzen, sowohl im anfänglichen, als auch im fortgeschrittenen Prozess. Damit verfolgt die Stiftung EVZ einen strukturellen Ansatz, um antisemitischer Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenzutreten und Betroffene zu unterstützen.

Was fördern wir?

Um Antisemitismus gesamtgesellschaftlich wirksam zu bekämpfen, fördert die Stiftung EVZ **die Errichtung und den Ausbau von Anlaufstellen für Antisemitismusprävention in Institutionen und Organisationsstrukturen sowie begleitende Projekte und Aktivitäten**. Institutionen und Organisationsstrukturen können z.B. sein: Dachverbände, Sportverbände, Umweltschutzorganisationen, Gewerkschaften, Genossenschaften, Interessensvereinigungen, Kultureinrichtungen, Universitäten.

Die geförderten Anlaufstellen werden mit Ressourcen und Kompetenzen ausgestattet. So etablieren wir dauerhafte

Strukturen, die innerhalb ihrer Organisation Projekte und Aktivitäten wie z. B. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder oder Mitarbeitende realisieren werden. Sie werden darin unterstützt, bei antisemitischen Vorfällen und Diskriminierung aktiv zu werden, Betroffene zu unterstützen und eigene antisemitismuskritische Formate zu entwickeln. Durch eine Anschubfinanzierung streben wir die Etablierung von dauerhaften Strukturen und die Implementierung von Interventionskompetenzen für Multiplikator:innen und Schlüsselakteur:innen in Gesellschaft und Institutionen an.

Welche Ziele hat das Programm?

- Institutionen strukturell befähigen gegen Antisemitismus einzutreten.
- Antisemitismus sichtbar machen und adressieren.
- Handlungs- und Interventionskompetenzen stärken und Sicherheit im und Befähigung zum Umgang mit Antisemitismus fördern.

Die Stiftung EVZ arbeitet auf Grundlage der Antisemitismus-Definition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA): www.stiftung-evz.de/antisemitismus

Was wird gefördert?

Wir unterstützen Projekte mit einer Fördersumme von 50.000 bis 90.000 Euro. Die Einbringung von Dritt- und Eigenmitteln ist erwünscht, aber keine Förderbedingung.

Die Projektförderung besteht aus der Übernahme der:

- **Personalkosten** im Rahmen einer Anlaufstelle für Antisemitismusprävention (neu oder bestehend) und der
- **Sachkosten (bis zu 20.000 Euro)** für die Entwicklung und Umsetzung eigener Aktivitäten in Ihrer Institution.

Die geförderten Projekte bzw. Träger werden durch Vernetzungstreffen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote begleitet. Die Kosten hierfür (z. B. Reise und Unterkunft, Nutzung der digitalen Lernplattform) werden von der Stiftung EVZ getragen und sind nicht Teil der Projektkosten. Die aktive Teilnahme am EVZ-Netzwerk ist Bestandteil der Förderung und daher obligatorisch.

Wer wird gefördert?

Wir fördern gemeinnützige Organisationen sowie Institutionen in staatlicher Trägerschaft mit Sitz in Deutschland. Die Organisationen sollen durch Struktur und Mitgliederzahl einen relevanten gesellschaftlichen Bereich repräsentieren und einen Förderbedarf begründen können.

Was fördern wir nicht?

Nicht gefördert werden kommerzielle Projekte und Träger, Baumaßnahmen und Renovierungen, Auslandsreisen und Projekte, die ausschließlich auf Forschung und Übersetzung basieren.

Laufzeit

Die Laufzeit der Förderung der Projekte beläuft sich auf 18 bis 24 Monate. Der Projektbeginn soll zwischen dem 01.02. und dem 01.03.2024 liegen.

Fristen

Die Frist für die Einreichung des Projektantrags (Antrag, Kosten- und Finanzierungsplan und erbetene Unterlagen) ist der **29.10.2023**.

Eine externe Jury aus Expert:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft begutachtet die Projektanträge und empfiehlt dem Vorstand die Förderung. Die Auswahl und Förderung der Projekte erfolgen im Einklang mit dem Bundestagsbeschluss „Der BDS-Bewegung entschlossen entgegenzutreten – Antisemitismus bekämpfen“ vom 17.05.2019.

Wir beraten Sie

Die Stiftung EVZ steht interessierten Organisationen und Institutionen im gesamten Antragsverfahren beratend zur Seite. Daher bieten wir Ihnen am **20.09.2023** und am **12.10.2023** von 12.00 bis 14.00 Uhr ein offenes, digitales Beratungsgespräch an. Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail, sollten Sie an dem angebotenen Beratungsgespräch teilnehmen wollen. Wir senden Ihnen die Zugangsdaten zeitnah zu. Kontakt: strukturen@stiftung-evz.de

Datenschutzhinweis

Datenschutz ist für die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft ein wichtiges Anliegen. Deswegen möchten wir Sie über die Datenverarbeitung Ihrer Institution im Rahmen eines Projektantrags informieren: www.stiftung-evz.de/datenschutz

Wir unterstützen Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärken das Engagement ihrer Nachkommen, agieren gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten und initiieren zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen.

Wir setzen uns für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein, ermöglichen wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und sind strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.

Antragsformular

Bitte verwenden Sie für die Antragsstellung das Antragsformular und den Kosten- und Finanzierungsplan unter www.stiftung-evz.de/strukturen.

Bitte nutzen Sie ausschließlich diese Dokumente. Die Antragsprache ist Deutsch. Unvollständige Projektanträge (z. B. ohne Vereinsunterlagen und nicht mit den Formularen der Stiftung) können nicht berücksichtigt werden. Senden Sie bitte die ausgefüllten und unterschriebenen Dokumente und die erbetenen Unterlagen per E-Mail an strukturen@stiftung-evz.de

Ihr Kontakt zu uns

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)
Joseph Wilson
Friedrichstraße 200
10117 Berlin, Deutschland
strukturen@stiftung-evz.de

Wir freuen uns
auf Ihre Ideen
und Bewerbung!

www.stiftung-evz.de

   [evzfoundation](#)

  [evzyoung](#)